Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 23

Illustration: Wie dem Bund aus seiner Finanzmisère herausgeholfen werden kann...
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

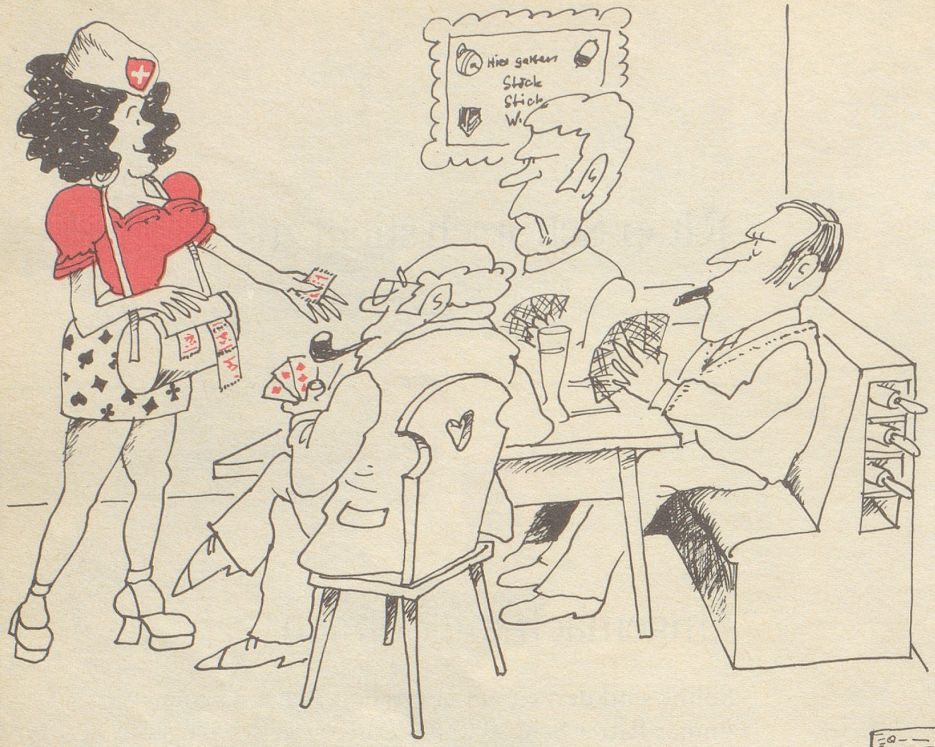
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

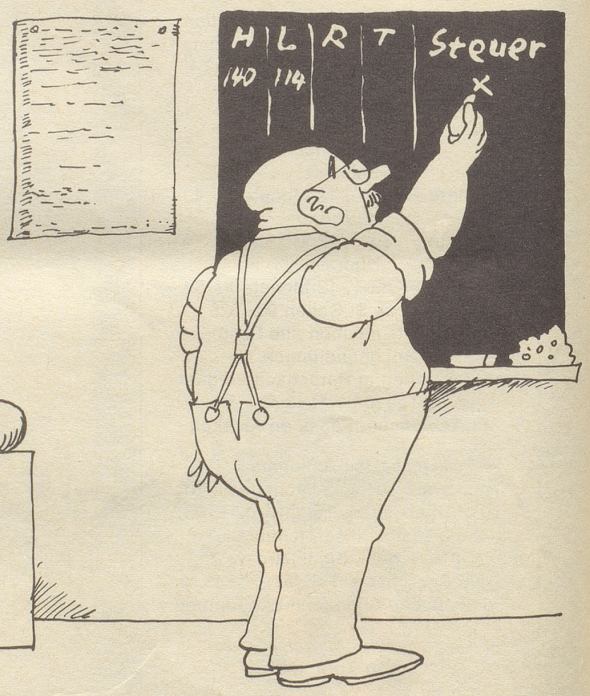
Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

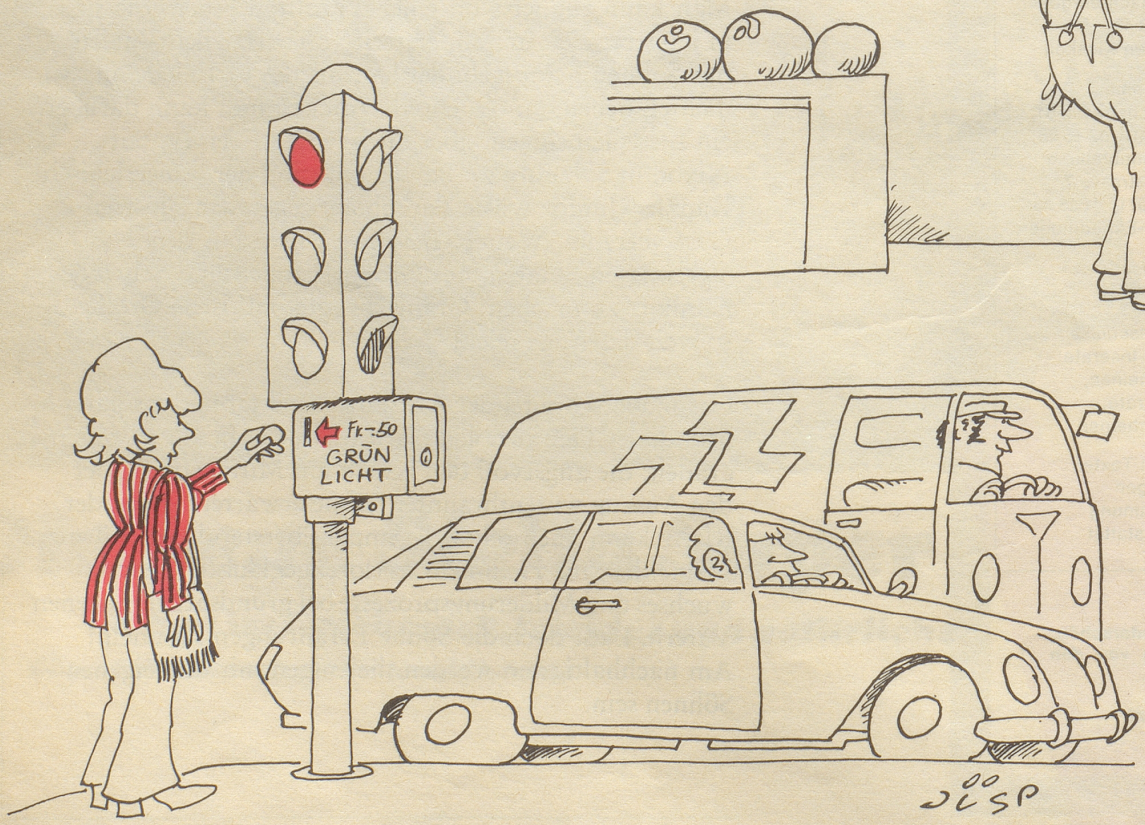
Wie dem Bund aus seiner Finanzmisère herausgeholfen werden kann . . .



Jaß-Steuer
In Wirtschaften und Gasthäusern werden Jaß-Karten künftig nur gegen Bezahlung einer Jaß-Steuer abgegeben. Schwarz-Spieler haben mit strenger Bestrafung zu rechnen.

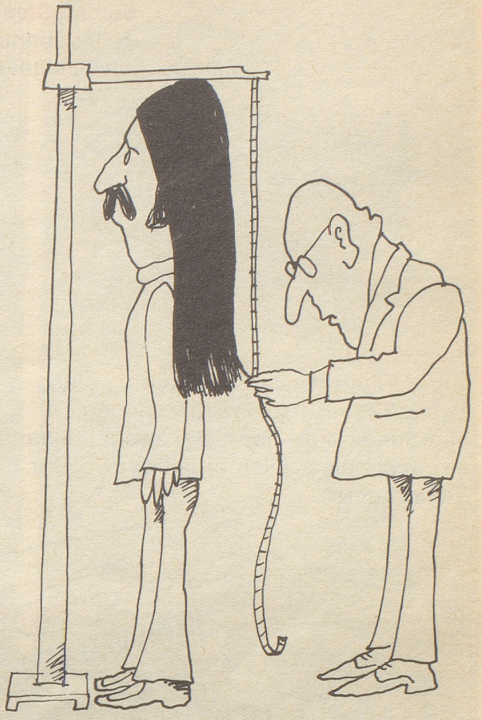


Kegel-Steuer
Die Grundsteuer ist hier relativ gering. Jedoch gelangt bei jedem geschossenen «Kranz» oder «Babeli» ein Sondersatz zur Anwendung.



Gute Ergebnisse verspricht man sich von der sogenannten **Grünlicht-Steuer**. Sie erfaßt endlich auch die Fußgänger, die bis anhin stets ungeschoren (sofern sie nicht unter ein Auto gerieten) davonkamen, die aber Trottoirs und Gelbstreifen ungebührlich abnützen.

Die Erhebung einer Anti-Baby-Pillen-Abgabe, kurz **Pillen-Steuer** genannt, darf als durchaus gerecht bezeichnet werden. Wenn schon nicht mehr für genügend Steuernachwuchs gesorgt wird, muß dadurch ein gewisser Ausgleich erreicht werden.

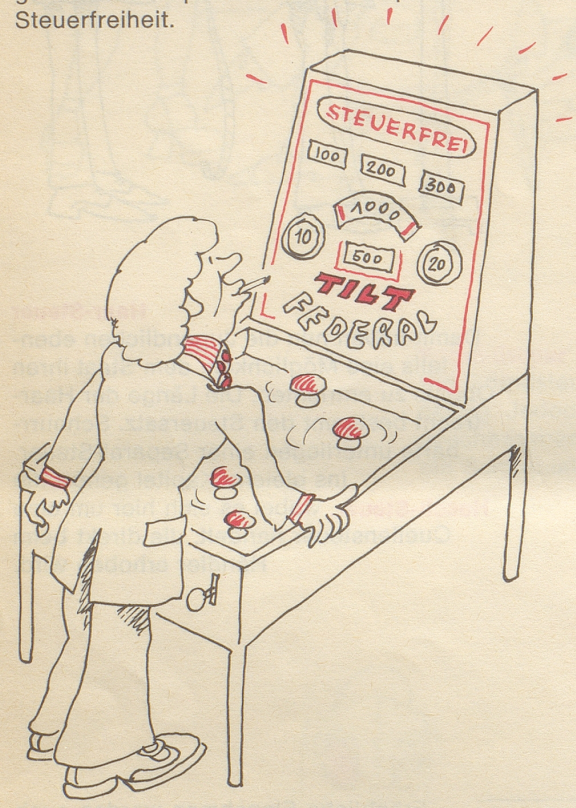


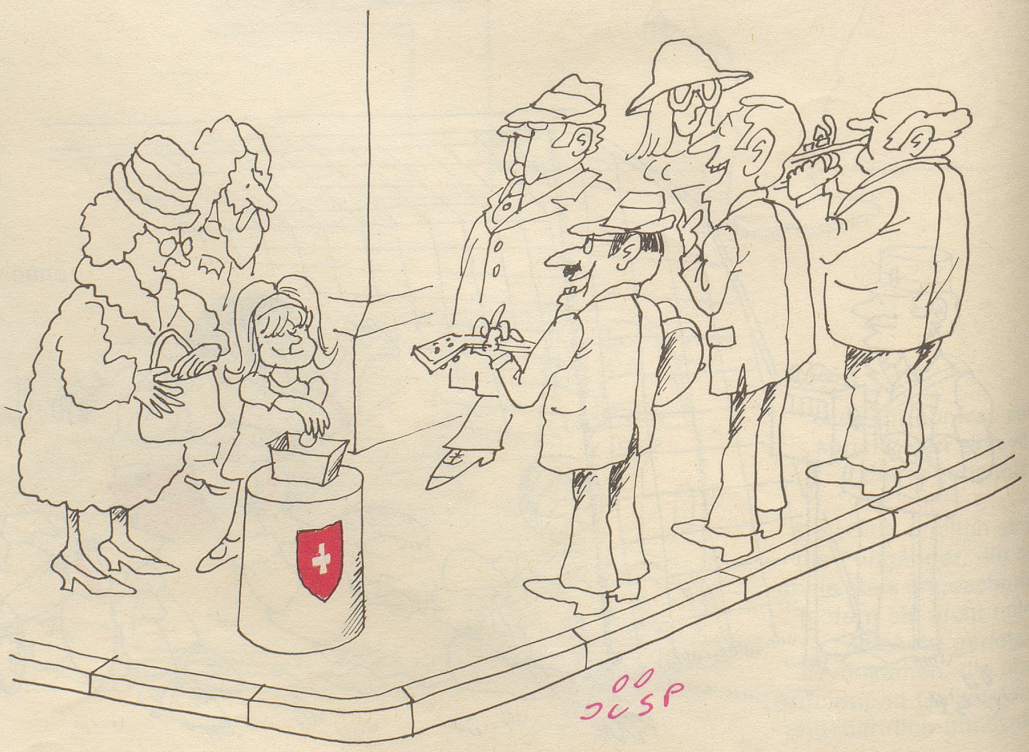
Haar-Steuer
Damit haben nun die Jugendlichen ebenfalls eine Möglichkeit, dem Staat ihren Obolus zu entrichten. Die Länge der Haartracht bestimmt den Steuersatz. Schnurrbärte unterliegen einer Separat-Steuer. Ins gleiche Kapitel gehört die **Hasch-Steuer,** wobei es sich hier um eine Quellensteuer handelt, die direkt beim Händler erhoben wird.

Erhebliche Einnahmen werden auch von der **Tor-Steuer** erwartet. Die fiskalische Mehrbelastung durch erzielte Goals würde zur Hauptsache finanzstarke Vereine treffen, die das ohne weiteres verkraften können, während beispielsweise beim internationalen Eishockey ausschließlich Ausländer in die Tasche greifen müßten.

Schieß-Steuer
Jeder sonntags früh abgegebene Schuß wird besteuert, eine Mouche doppelt.

Flip-Steuer
Jeder Flipperkasten wird künftig einen zweiten Einwurfschlitz für die eidg. Flip-Steuer aufweisen. Bei zwei aufeinander gewonnenen Spielen erhält der Spieler Steuerfreiheit.



Von einer eidg. **Fluch-Steuer,** die naturgemäß beträchtliche Einnahmen sichern würde, will man vorderhand absehen, da ein wirksames Kontrollsystem noch nicht gefunden werden konnte. Ebenso hat man das Projekt einer **Jodel-Steuer** zurückgestellt, da mit einer vehementen Opposition aus Brugg zu rechnen wäre.

Festtags-Steuer (fakultativ)
An Festtagen (Weihnachten, Fasnacht, 1. Mai, Schwiegermuttertag, Valentinstag, Tag des Heiligen Fiskus usw.) werden an den belebtesten Straßenecken Steuer-Urnen aufgestellt. Steuerbeamte werden das Münzgeklimper musikalisch untermalen.